

Unterricht am Krankenbett

- Seit 1948 gibt es die Heilstättenschule.
- Kinder-Krebs-Tag am 15. Februar.

153 Lehrerinnen und Lehrer sind dafür zuständig, dass schwer kranke Kinder zumindest in der Schule auf dem Laufenden bleiben können. Im Rahmen der Wiener Heilstättenschule unterrichten sie jährlich rund 5000 Kinder in eigenen Spitalsklassen, am Krankenbett oder bei den Patienten zu Hause.

"Wenn das Kind nicht in die Schule kommt, kommt die Schule zum Kind", sagte Stadtschulratspräsidentin Susanne Brandsteidl anlässlich des Kinder-Krebs-Tages am 15. Februar.

Die Idee, Kinder im Krankenhaus zu unterrichten, ist erstmals 1912 bei der Einrichtung einer Kinderstation im Allgemeinen Krankenhaus aufgetaucht. 1948 wurden die bestehenden Spitalsklassen zur "Sonderschule für Knaben und Mädchen in Heilstätten" zusammengefasst. Ziel ist nicht nur die Vermittlung von Lernstoff, sondern auch das Gewährleisten eines strukturierten Tagesablaufs für die Kinder, so Schuldirektorin Ingrid Schierer. Seit dem Jahr 2001 können sich Lehrer zu "Heilstättenpädagogen" ausbilden lassen.

<http://www.heilstaettenschule.at>

<http://www.kinderkrebshilfe.at>



5000 Kinder werden jährlich von der „Heilstättenschule“ betreut.

Foto: Kinder-Krebs-Hilfe

Dienstag, 14. Februar 2006